

zuletzt aktualisiert am: 22.05.2013

URL: <http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/mettmann/nachrichten/im-internet-die-ratsmitglieder-befragen-1.3413002>

Roman Ebener

Im Internet die Ratsmitglieder befragen

zuletzt aktualisiert: 22.05.2013

Mettmann (RP). Das Portal "Abgeordnetenwatch.de" startet nun auch in Mettmann. Bürger können auf der Plattform lokale Politiker befragen. Roman Ebener, Leiter des Kommunalprojektes, erklärt, was Bürger zu erwarten haben.

Sie sagen über Abgeordnetenwatch.de: "Denn Demokratie ist zum Mitmachen". Wie kann man den künftig mitmachen in Mettmann?

Ebener Man kann mitmachen, indem man sich einfach auf die Webseite www.abgeordnetenwatch.de begibt und dort unter "Mettmann" seine Ratsmitglieder anschaut. Dann kann man beliebige auswählen und dort Fragen an die jeweilige Person stellen. Abgeordnetenwatch leitet die Fragen an die Mandatsträger weiter und veröffentlicht die Fragen auf der Plattform. Die Politiker antworten in 80 Prozent der Fälle. Der Bürger hat die Möglichkeit, sein eigenes Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen und eine verlässliche, öffentliche Antwort zu bekommen.

MEHR ERFAHREN

Info-Veranstaltung am Freitag

Roman Ebener informiert am Freitag, 24. Mai, in Mettmann über das Portal [Abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de). Los geht die Veranstaltung um **18.30 Uhr** in den Räumen des Tennisclubs Metzkausen, Am Hoshof 10. Bürger erfahren dort mehr über die Plattform und können Fragen stellen. Bundesweit sind derzeit **59 Kommunen** bei [Abgeordnetenwatch](http://www.abgeordnetenwatch.de) zu finden.

Gibt es einen Filter? Oft sind es ja immer dieselben Leute, die zu immer denselben Themen fragen – auch, wenn das Thema nicht unbedingt für alle interessant ist.

Haben Wir haben einen Kodex, dass zum Beispiel Beleidigungen rausgenommen werden. Auch Massenanfragen lassen wir nicht zu. Und wir achten darauf, dass nur Fragen in Zusammenhang mit dem Mandat gestellt werden. Ist ein Ratsmitglied beispielsweise auch Unternehmer, dann dürfen dazu keine Fragen gestellt werden.

Und wer kontrolliert das?

Ebener Unser Moderationsteam umfasst 15 Leute, die die Fragen prüfen, ob sie dem Moderations-Codex entsprechen. Allerdings nicht nur für Mettmann, sondern für alle Kommunen, die mitmachen. Derzeit sind das 59, unter anderem auch Solingen und Wuppertal. Wir gehen aber davon aus, dass die meisten Fragen innerhalb von zwei Wochen beantwortet werden können.

Sie sprachen davon, dass 80 Prozent der Fragen beantwortet werden. Die Zahl sagt nicht unbedingt etwas aus, wenn man keine Quote hat, wie viele Angeordnete tatsächlich antworten. Es kann ja pro Stadt immer nur einer sein, der ganz eifrig ist...

Ebener Das ist richtig. Derzeit haben wir noch keine Auswertung darüber, wie die Beteiligung aller Mandatsinhaber tatsächlich ist. Manche Abgeordnete haben ja auch noch gar keine Frage gestellt bekommen.

Lässt sich aus der Tatsache, dass es Abgeordnetenwatch gibt, schließen,

dass herkömmliche Kommunikationswege wie Bürgersprechstunden nicht funktionieren?

Ebener Im Gegenteil. Das Portal ist für viele Leute der Erstkontakt zu Politik. Daraus ergibt sich in vielen Fällen ein intensiverer Kontakt, zum Beispiel, dass der Fragende anschließend eine Bürger- oder Telefonsprechstunde nutzt, wenn das angeboten wird. Viele trauen sich das nicht oder glauben nicht dass sie was erreichen können. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und sehen uns nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung.

Was sagt die Aktivität der auf Abgeordnetenwatch präsentierten Politiker aus – wer viel antwortet, tut auch viel und kümmert sich um die Bürger? Oder hat derjenige einfach nur viel Zeit?

Ebener Das sagt erstmal nur begrenzt etwas aus, ob er antwortet. Aber der Kern dabei ist, dass jeder Bürger anhand der Antworten entscheiden kann, ob er mit der Arbeit des Politikers zufrieden ist oder nicht. Wir wollen damit langfristig auch Wahlentscheidungen der Bürger erleichtern,

Gibt es aus anderen Städten Beispiele für Erfolge, die dank des Portals erzielt wurden?

Ebener In einer kleinen Gemeinde in Baden-Württemberg hat zum Beispiel jemand an seinen Stadtrat geschrieben, dass seine Straße schon seit Jahren in schlechtem Zustand ist, er aber kein Gehör bei der Stadtverwaltung findet. Daraufhin ist das Ratsmitglied mit einer Kamera zur Straße gefahren und hat sich anschließen bei der Stadtverwaltung dafür eingesetzt, dass die Straße repariert wird.

Wann startet das Portal in Mettmann?

Ebener Wir gehen am Freitag online, dann kann man es direkt ausprobieren.

CORINNA KUHS FÜHRTE DAS INTERVIEW.

MEHR ZU DEN THEMEN DIESES ARTIKELS

- Baden-Württemberg
- Wuppertal

Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken